

Zusatz zum schulinternen Lehrplan Musik (Sekundarstufe I)

Vorgaben zu den Praxisstunden in den Profilklassen der Jahrgangsstufen 5 und 6

Inhaltsverzeichnis

Curriculum Bläserklassen 5/6	3
Pädagogische Zielsetzungen des Bläserklassenunterrichts	3
Allgemeine fachliche Zielsetzungen	3
Musikalische Inhalte und Ziele des zweijährigen Kurses in chronologischer Reihenfolge	4
Lehr-/Lernmittel.....	5
Bewertungskriterien der Bläserklasse	5
Curriculum Keyboardklassen 5/6.....	6
Pädagogische Zielsetzungen des Keyboardklassenunterrichts.....	6
Allgemeine fachliche Zielsetzungen	6
Musikalische Inhalte und Ziele des zweijährigen Kurses in chronologischer Reihenfolge	7
Lehr-/Lernmittel.....	8
Bewertungskriterien der Keyboardklasse	8
Curriculum Sängerklassen 5/6	9
Pädagogische Zielsetzungen des Sängerklassenunterrichts.....	9
Allgemeine fachliche Zielsetzungen	9
Musikalische Inhalte und Ziele des zweijährigen Kurses in chronologischer Reihenfolge	10
Lehr-/Lernmittel.....	11
Bewertungskriterien der Sängerklasse.....	11

Curriculum Bläserklassen 5/6 Praxisstunden

Pädagogische Zielsetzungen des Bläserklassenunterrichts

Die Bläserklasse stellt das gemeinsame Klassenmusizieren ins Zentrum des Musikunterrichts. Sie ermöglicht den Schülerinnen und Schülern das Erlernen eines Musikinstrumentes. Die Erfahrung des gemeinsamen Musizierens und die damit verbundene Stärkung der kindlichen Lebensqualität ist ein pädagogisches Ziel, dass eine gesteigerte Leistungsfähigkeit, ein gesundes Selbstwertgefühl, eine soziale Stabilität in der Lerngruppe und ein aktives Freizeitverhalten fördert.

Durch das gemeinsame Musizieren innerhalb und außerhalb der Schule wird die Gemeinschaft innerhalb der Gruppe gestärkt. Es fordert von den Schülerinnen und Schülern die Kompetenz des einander Zuhörens, die gegenseitige Rücksichtnahme, Disziplin und ein hohes Maß an Konzentration. Schulinterne und öffentliche Auftritte fördern nicht nur das Selbstbewusstsein und die Identifikation mit der Schule, sondern wirken sich auch positiv auf das Lernklima aus. Die Möglichkeit eines kreativ-gestalterischen und musikpraktisch-erprobten Zugang zur Musik schafft ein emotional-affektives Erleben und die Freude an der Musik.

Allgemeine fachliche Zielsetzungen

Die unmittelbare musikalische Erfahrung beim Erlernen des gewählten Instrumentes schafft eine Musikalität junger Menschen im Regelunterricht, die Musik „be-greifbar“ macht. Auf der Grundlage des Kompetenzerwerbs durch die Primärbegegnung mit dem Instrument und dem Spiel im Ensemble werden auch die musikwissenschaftlichen Inhalte des Curriculums für die Schüler begreifbar und erscheinen nicht länger sinnentleert. Ein wissenschaftlicher, theoretischer Umgang mit Musik setzt musische Bildung voraus. Durch das Konzept Bläserklasse wird das Erlernen eines Instrumentes zum elementaren Baustein der Musikerziehung und somit Lerninhalt der allgemeinbildenden Schule.

Musikalische Inhalte und Ziele des zweijährigen Kurses in chronologischer Reihenfolge

	Jahrgangsstufe 5/6
Grundlagen für das Instrumentalspiel	Instrumentenkunde (Geschichte des Instrumentes, Bauweise/Zusammenbau, Tonerzeugung); Übungen auf dem Mundstück, Atmung/Luftstrom, Pflege des Instrumentes; Regeln für das Spiel im Bläserklassenverband
Tonräume	5-Tonraum; Erweiterung (klingend): F-Dur, B-Dur, Es-Dur und deren Mollvertreter
Notenlehre/Grundlagen der Musiktheorie	Stammtöne, versetzte Töne, Enharmonik, Auflösungszeichen; Intervalle, Tonleitern, Dreiklänge in Grundstellung (Dur und Moll)
Rhythmuslehre	Metrum, Notenwerte- und Pausenzeichen, Auftakt, Volltakt, Schlusstakt, Taktarten, Synkopen Verschiedene Tempobezeichnungen, Fermate
Dynamik	dynamische Abstufungen und dynamische Veränderungen
Artikulation	staccato, tenuto, legato, Akzente, Bögen
Musikalische Schreibweisen	Schlussstrich, Wiederholungszeichen, da capo al fine, Klammern
(mehrstimmiges) Zusammenspiel/Form	Kanon, Duett, Trios, Orchesterarrangement, Thema mit Variationen, Choral, Marsch, Menuett, Spiritual, Ragtime, Boogie-Woogie
Vernetzungsbeispiele mit dem schulinternen Lehrplan Musik der Jahrgangsstufe 5	<p>UV 5.1 Musik in meinem Leben – Begegnung mit Musik in meinem Umfeld (Musikschule: Instrumentenkunde; Ensemble; die Bläserklasse als Musikgruppe: Erfahrungen bei Auftritten wie dem Weihnachtsmarkt, dem Weihnachtskonzert, dem Sommerkonzert und dem Tag der offenen Tür)</p> <p>UV 5.2 Musik in Europa und darüber hinaus („Freude schöner Götterfunken“: Die Europahymne; Spirituals; die Djembe und ihre Rhythmen)</p> <p>UV 5.3 Einfach tierisch – Musik mit Programm (Adaption von Stücken aus „Karneval der Tiere“, Vogelimitationen)</p> <p>UV 5.4 Die „Hits“ der Klassischen Musik (Adaptionen von Musikstücken klassischer Komponisten (z.B. Mozart, „Ah, vous dirai-je, Maman“))</p>
Vernetzungsbeispiele mit dem schulinternen Lehrplan Musik der Jahrgangsstufe 6	<p>UV 6.1 Vom Marktplatz in den Prunksaal (Bordunbegleitung, Menuett)</p> <p>UV 6.2 Klänge im Aufbruch (Beispiele avantgardistischer Blasmusik)</p> <p>UV 6.3 Dramatik, Spannung, Theater (Spiel-mit-Satz zu Mozarts <i>Entführung aus dem Serail</i>)</p> <p>UV 6.4 Magische Welten (Adaption E. Grieg, „In der Halle des Bergkönigs“)</p>

Lehr-/Lernmittel

Der Praxisunterricht in der Bläserklasse basiert auf dem Lehrwerk *Essential Elements* von Yamaha.

Bewertungskriterien der Bläserklasse

Die Bewertungskriterien entsprechen den Richtlinien des Landes NRW. Die Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) und in der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Sek. I (§ 6 APO-S I) verankert.

Spezifische Bewertungen der Bläserklasse sind:

- rhythmisch-metrische Sicherheit im Einzelspiel sowie im Ensemble
- Ansatz, Atmung, Spielhaltung
- Spieltechnische Umsetzung der Literatur
- Bewältigung der jeweiligen Stimme im Orchestersatz
- musiktheoretische Kenntnisse
- Verlässlichkeit und Engagement bei Proben und Auftritten
- Umgang mit dem Instrument und dessen Pflege

Die Lehrkraft der Bläserklasse steht im regelmäßigen Kontakt mit der kooperierenden Musikschule und deren Lehrkräfte.

Curriculum Keyboardklassen 5/6 Praxisstunden

Pädagogische Zielsetzungen der Keyboardklasse

Die Keyboardklasse ermöglicht einen aktiven Einstieg in das Erlernen und Spielen eines Tasteninstrumentes und durch das in der Unterstufe erweiterte Kontingent von drei Stunden einen stärkeren Schwerpunkt auf das praktische Musizieren im Klassenverband. Die Erfahrung des gemeinsamen Musizierens ist ein pädagogisches Ziel, welches neben der Freude an erlebter Musik eine Steigerung der Leistungsfähigkeit, ein gesundes Selbstwertgefühl, eine soziale Stabilität in der Lerngruppe und ein aktives Freizeitverhalten fördert.

Durch das gemeinsame Musizieren im Verband der Keyboardklasse wird die Gemeinschaft innerhalb der Gruppe gestärkt und Musik zu einem gruppendynamischen Erlebnis, welches die Kompetenz des einander Zuhörens, gegenseitige Rücksichtnahme, Disziplin und Konzentration erfordert. Es werden somit insbesondere soziale Kompetenzen gefordert und gefördert, welche in allen Belangen des Lebens von hoher Bedeutung sind. Schulinterne Auftritte fördern nicht nur das Selbstbewusstsein und die Identifikation mit der Schule, sondern wirken sich auch positiv auf das Lernklima aus.

Allgemeine fachliche Zielsetzungen

Die unmittelbare musikalische Erfahrung beim Erlernen des Keyboards als Tasteninstrument, welches dem Klavier nahesteht, schafft eine Musikalität junger Menschen im Regelunterricht, die Musik zum persönlichen Erlebnis macht. Auf der Grundlage des Kompetenzerwerbs durch die Primärbegegnung mit dem Instrument und dem Spiel im Verband der Keyboardklasse und alleine werden die musikwissenschaftlichen Inhalte des Curriculums für die Schüler begreifbar und erhalten für die Schülerinnen und Schüler in dem praktischen Umgang mit der Musik Bedeutung. Ein wissenschaftlicher, theoretischer Umgang mit Musik setzt einen praktischen Umgang mit Musik voraus. Durch das Konzept der Keyboardklasse wird das Erlernen des Keyboards mit dem Schwerpunkt der Grundlagen des Klavierspiels zum elementaren Baustein der Musikerziehung und somit Lerninhalt der allgemeinbildenden Schule.

Musikalische Inhalte und Ziele des zweijährigen Kurses in chronologischer Reihenfolge

Jahrgangsstufe 5/6	
Grundlagen für das Instrumentalspiel	<i>Umgang mit dem Instrument:</i> Power-Knopf, Adapter, Kopfhörer, Volume-Regler <i>Spielhaltung:</i> aufrechte Sitzposition, lockeres Handgelenk, Handhaltung mit gerundeten Fingern, Finden des c' auf der Klaviatur als Ausgangspunkt, Anwenden/Entwickeln von Fingersätzen für Melodien und Akkorde <i>Zusammenspiel:</i> Regeln zum gemeinsamen Keyboard-Spielen, gemeinsames Metrum durch Zählen und/oder Mitsingen
Tonräume	5-Tonraum rechte Hand c'-g', dann linke Hand f-c'/erweiterter Tonraum ohne Lagenwechsel; erweiterter Tonraum mit Lagenwechsel
Notenlehre/Grundlagen der Musiktheorie	Stammtöne, versetzte Töne, Enharmonik, Auflösungszeichen; Intervalle, Tonleitern, Dreiklänge in Grundstellung und Umkehrung (Dur und Moll)
Rhythmuslehre	Metrum, Notenwerte- und Pausenzeichen, Auftakt, Volltakt, Schlusstakt, Taktarten, Synkopen Verschiedene Tempobezeichnungen, Fermate
Dynamik	dynamische Abstufungen und dynamische Veränderungen
Artikulation	staccato, tenuto, legato, Akzente, Bögen
Musikalische Schreibweisen	Schlussstrich, Wiederholungszeichen, da capo al fine, Klammern
(mehrstimmiges) Zusammenspiel/Form	Spielstücke: einfache Kinder- und Volkslieder (mitsingen), Lieder mit einzelnen Mehrklängen (homophon), Lieder mit einstimmiger Bassbegleitung (homophon), Duett (polyphon)
Vernetzungsbeispiele mit dem schulinternen Lehrplan Musik der Jahrgangsstufe 5	UV 5.1 Musik in meinem Leben – Begegnung mit Musik in meinem Umfeld (z.B. Musikraum als Umfeld: Unterschiede in der Tonerzeugung zwischen Keyboard und Klavier, Spielen einfacher bekannter Kinderlieder) UV 5.2 Musik in Europa und darüber hinaus (z.B. „Freude schöner Götterfunken“, internationale bekannte Melodien und Kinderlieder) UV 5.3 Einfach tierisch – Musik mit Programm (z.B. Adaption aus „Karneval der Tiere“: „Schildkröten“, „Der Schwan“, weitere musikalische Darstellungen von Tieren, ggf. eigener Gestaltungsversuch) UV 5.4 Die „Hits“ der klassischen Musik (z.B. Adaptionen von Musikstücken klassischer Komponisten, z.B. Mozart „Kleine Nachtmusik“, Haydn „Mit dem Paukenschlag“)
Vernetzungsbeispiele mit dem schulinternen Lehrplan Musik der Jahrgangsstufe 6	UV 6.1 Vom Marktplatz in den Prunksaal (z.B. Adaption einfaches Menuett mit Bordunbegleitung) UV 6.2 Klänge im Aufbruch (z.B. eigene Gestaltungsversuche mit den Klangmöglichkeiten eines Keyboards) UV 6.3 Dramatik, Spannung, Theater (z.B. Adaption bekannter Opern-/Musicalmelodien wie „Memory“, Auszüge Westside Story) UV 6.4 Magische Welten (z.B. einfache Adaption des Anfangs aus Griegs „Halle des Bergkönigs“)

Lehr-/Lernmittel

Der Praxisunterricht in der Keyboardklasse basiert auf mehreren gängigen Klavierschulen (Benthien, Yamaha, Bodemann, Schaum).

Bewertungskriterien der Keyboardklasse

Die Bewertungskriterien entsprechen den Richtlinien des Landes NRW. Die Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) und in der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Sek. I (§ 6 APO-S I) verankert.

Spezifische Bewertungen der Keyboardklasse sind:

- rhythmisch-metrische Sicherheit im Einzelspiel sowie im Ensemble; spieltechnische Umsetzung der Stücke
- auswendiges Spiel in der Solospielpraxis
- Spielhaltung und Einhaltung der Regeln des gemeinsamen Zusammenspiels
- Bewältigung der jeweiligen Stimme in mehrstimmigen Arrangements
- Verlässlichkeit und Engagement bei Vorspielen
- musiktheoretische Kenntnisse

Curriculum Sängerklassen 5/6 Praxisstunden

Pädagogische Zielsetzungen der Sängerklasse

Die Sängerklasse ermöglicht das Kennenlernen des ganzheitlichen Einsatzes von Stimme und dem Körper als „Instrument“. Das in der Unterstufe erweiterte Kontingent von drei Stunden ermöglicht einen stärkeren Schwerpunkt auf gemeinschaftliches Singen im Profilklassenverband. Die Erfahrung des gemeinsamen Singens ist ein pädagogisches Ziel, welches neben der Freude an erlebter Musik eine Steigerung der Leistungsfähigkeit, ein gesundes Körper- und Selbstwertgefühl, eine soziale Stabilität in der Lerngruppe und ein aktives Freizeitverhalten fördert.

Das gemeinsame Singen im Verbund der Sängerklasse stärkt die Gemeinschaft innerhalb der Gruppe und lässt Musik zu einem gruppendynamischen Erlebnis werden. Dem Singen im Sängerklassenverband als Ensemble liegen die Kompetenz des einander Zuhörens, die gegenseitige Rücksichtnahme, Disziplin und Konzentration zugrunde und somit wichtige soziale Kompetenzen, welche in allen Belangen des Lebens von hoher Bedeutung sind. Schulinterne und gegebenenfalls öffentliche Auftritte fördern nicht nur das Selbstbewusstsein und die Identifikation mit der Schule, sondern wirken sich auch positiv auf das Lernklima aus.

Allgemeine fachliche Zielsetzungen

Die unmittelbare musikalische Erfahrung des gemeinschaftlichen Singens schafft eine Musikalität junger Menschen im Regelunterricht, die Musik zum persönlichen Erfolgserlebnis macht. Ein wissenschaftlicher, theoretischer Umgang mit Musik setzt musische Bildung voraus. Zentrale Aspekte des Sängerklassenkonzepts sind die stimmbildnerische Arbeit mit den Kindern und die Entwicklung der musikalischen Vorstellungskraft (Audiation). Ein körperbetonter Ansatz wie die Solmisation als Teil des Audiationstrainings unterstützt die Lernenden im Verständnis musiktheoretischer Aspekte und befähigt die Lernenden zur Eigenständigkeit im Umgang mit Musik, indem sie die gelernten Methoden zur Audiation in neuen Situationen anwenden.

Musikalische Inhalte und Ziele des zweijährigen Kurses in chronologischer Reihenfolge

	Jahrgangsstufe 5/6
Grundlagen für das gemeinsame Singen	<i>Körperhaltung:</i> solider Stand, leicht gefederte Knie, aufrechte und offene Haltung <i>Atmung:</i> Bauchatmung, aktives Zwerchfell; <i>Stimmapparat:</i> Tonerzeugung mit der Stimme <i>Vorgaben:</i> Regeln zum Singen im Profilklassenverband
Tonräume	Ausgehend von der Solmisation, startend bei <i>so/mi</i> , Erweiterung zum Durdreiklang <i>so/mi/do</i> bis zur kompletten Durtonleiter, Übertragung auf natürliche Molltonleiter
Notenlehre/Grundlagen der Musiktheorie	Stammtöne, versetzte Töne, Enharmonik, Auflösungszeichen; Intervalle, Tonleitern, Dreiklänge in Grundstellung (Dur und Moll)
Rhythmuslehre	Metrum, Notenwerte- und Pausenzeichen, Auftakt, Volttakt, Schlusstakt, Taktarten, Synkopen Verschiedene Tempobezeichnungen, Fermate
Dynamik	dynamische Abstufungen und dynamische Veränderungen
Artikulation	staccato, tenuto, legato
Musikalische Schreibweisen (mehrstimmiges) Singen	Schlussstrich, Wiederholungszeichen, da capo al fine, Klammern Einstimmige Kinder-/Volkslieder verschiedener Sprachen, Kanon, arienähnliche Lieder (Singspiel), Duett, Spiritual
Vernetzungsbeispiele mit dem schulinternen Lehrplan Musik der Jahrgangsstufe 5	UV 5.1 Musik in meinem Leben – Begegnung mit Musik in meinem Umfeld (Chöre in und um das Ostendorf-Gymnasium; die Sängerklasse als Musikgruppe: Erfahrungen bei Auftritten wie dem Weihnachtskonzert, Schulgottesdiensten, dem Sommerkonzert und dem Tag der offenen Tür) UV 5.2 Musik in Europa und darüber hinaus (Lieder verschiedener Kulturkreise) UV 5.3 Einfach tierisch – Musik mit Programm (sängerische Erarbeitung leicht singbarer instrumentaler Melodien aus bekannter Programmmusik, z.B. aus „Peter und der Wolf“ oder dem „Karneval der Tiere“) UV 5.4 Die „Hits“ der klassischen Musik (Adaptionen von Musikstücken klassischer Komponisten; z.B. Mozart, „Ah, vous dirai-je, Maman“ und „Eine kleine Nachtmusik“)
Vernetzungsbeispiele mit dem schulinternen Lehrplan Musik der Jahrgangsstufe 6	UV 6.1 Vom Marktplatz in den Prunksaal (sängerische Erarbeitung von Teilen singbarer instrumentaler Melodien aus thematisch passenden Stücken, z.B. Menuett G-Dur BWV Anh. 114 von J.S. Bach, „Prelude“ aus dem <i>Te Deum</i> von Charpentier (Eurovisionsmelodie) UV 6.2 Klänge im Aufbruch (Beispiele avantgardistischer Vokalmusik, z.B. Cathy Berberian: „Stripsody“) UV 6.3 Dramatik, Spannung, Theater (Beispiele aus Mozarts Singspielen, z.B. „Der Vogelfänger bin ich ja“, „Der brave Mann“, „Das klinget so herrlich“ und „Bald prangt, den Morgen zu verkünden“ aus der <i>Zauberflöte</i> bzw. die Arie des Osmin aus der „Entführung aus dem Serail“) UV 6.4 Magische Welten (sängerische Ausarbeitung programmatischer Gegenstände mit Lautmalerei und Abgleich der eigenen Gestaltungsideen mit der Originalkomposition)

Lehr-/Lernmittel

Der Praxisunterricht in der Sängerklasse basiert auf dem Lehrwerk *Leitfaden Gesangsklasse* des Helbling-Verlags. Gesangsstücke orientieren sich oft an der Reihe *Chorissimo* des Carus-Verlags.

Bewertungskriterien der Sängerklasse

Die Bewertungskriterien entsprechen den Richtlinien des Landes NRW. Die Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) und in der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Sek. I (§ 6 APO-S I) verankert.

Spezifische Bewertungen der Sängerklasse sind:

- rhythmisch-metrische Sicherheit im Sologesang sowie im Ensemble; gesangstechnische Umsetzung der Stücke
- Spielhaltung und Einhaltung der Regeln des gemeinsamen Singens
- Bewältigung der jeweiligen Stimme in mehrstimmigen Gesang
- Verlässlichkeit und Engagement bei Auftritten
- musiktheoretische Kenntnisse